

*Dietmar Mayer* **90 JAHRE HELMUT MAYER**

Künstler, Dichter, Autoren und Verleger gratulieren  
dem langjährigen Sammler



Anfang August 2018 durfte trotz tropischer Hitze gefeiert werden. Helmut Mayer hat anlässlich seines 90. Geburtstags seine nächste

Verwandschaft auf die Achalm bei Reutlingen eingeladen. In Bad Urach geboren, hat er seine Jugend in Metzingen (Kreis Reutlingen) verbracht. Nach seinem Studium der Volkswirtschaft in Tübingen arbeitete er als Bankangestellter in Stuttgart, bevor er Anfang der 1960er Jahre nach Berlin zum Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen, jetzt Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), wechselte und dort sesshaft wurde. Mit seiner Frau Gisela zieht es ihn jedes Jahr für ein bis zwei Monate nach Metzingen als Ausgangspunkt für weitere Unternehmungen.

Nach seiner Pensionierung Mitte der 1990er Jahre blieb mehr Zeit für die Hobbys. Die Philosophie war, neben dem Interesse an Künstlerbüchern, schon immer sein Steckenpferd. Dazu gehören bei ihm bekannte Philosophen wie Wilhelm Weischedel, Martin

Heidegger, Wilhelm Schmidt-Biggemann, aber auch Friedrich Nietzsche und Immanuel Kant. Die Philosophie hatte es ihm so angetan, dass er im Alter von 80 Jahren noch ein Philosophie-Studium an der Freien Universität Berlin begann. Das Studium hat er nach vier Jahren mit dem Magister Artium abgeschlossen; seine Abschlussarbeit hatte den Titel *Die Einbildungskraft als Erkenntnisvermögen bei Immanuel Kant*. Zeitmanagement und seine Vitalität lassen aber neben der Philosophie noch genügend Platz für Interessen an Kultur im weitesten Sinne, insbesondere an geistigen, künstlerischen und gestaltenden Leistungen. Buchkunst nimmt dabei einen besonderen Platz ein. Er wird regelmäßig auf den Buchmessen zum Beispiel in Berlin, Erlangen, Frankfurt, Hamburg oder Leipzig angetroffen. Aussteller, die ihn persönlich kennen, bewundern seine Leidenschaft, Fachkompetenz und sein Wissen, gepaart mit Beständigkeit und Ausdauer, insbesondere bei den großen, vier- oder fünftägigen Messen nebst begleitenden Abendveranstaltungen.

Wesentliche Eckpunkte seines Lebens und sein Verhältnis zur Buchkunst erfahren wir aus einem im Juni 2017 von Hartmut Andryczuk mit dem Sammler Mayer geführten Interview. Das gesamte Gespräch hat Andryczuk in seiner Reihe *Die Kunst des Sammelns* (Band 4) 2018 veröffentlicht. Ein erstes druckfrisches Exemplar konnte ich meinem Onkel an seinem Geburtstag überreichen.

Im Hinblick auf den anstehenden runden Geburtstag haben mich schon Mitte 2017 zahlreiche Buchkünstler und Verleger angesprochen, die meinen Onkel als belesenen Kunstliebhaber und Sammler schätzen, ob ich – wie vor zehn Jahren zu seinem 80. – wieder etwas organisiere, an dem sich alle Interessierten beteiligen können. Nach dem gebundenen Unikatbuch zum 80. habe ich die Idee von Hartmut Andryczuk und Felix M Furtwängler gerne aufgenommen, zum aktuellen Anlass DIN-A4-Doppelblätter als »Klappkarten« gestalten zu lassen. Den Karten (Römerturm: Alt Nürnberg, Büttchen 260 g/m<sup>2</sup>, weiß halbmatt) lag ein Anschreiben bei, mit dem Hinweis, dass zum gesammelten Werk vom Buchbinder eine Schmuck-Kassette gefertigt werden würde.

Die Beteiligungsquote hat mich überrascht: 78 Künstler, Dichter, Autoren und Verleger haben teilgenommen und ihre Glückwünsche auf der vorgegebenen Klappkarte festgehalten. Die Spannbreite der Beteiligten reicht von Barbara Beisinghoff, Wolfgang Buchta, Ingo Cesaro, Christian Ewald und Johannes Häfner über Jens Henkel, Wolfgang Henne, Karl-Georg Hirsch, Helge Leiberg und Michael Morgner bis zu Thomas Ranft, Klaus Süß, Kay Voigtmann, Steffen Volmer und Peter Zaumseil. Bei der Vielzahl der Beiträge kam mir die Lösung mit den Klappkarten entgegen: Die letzten Beiträge



Holz-kassette mit abnehmbarer Haube: sind erst eingegangen, nachdem der Haube von Felix M Furtwängler auf Buchbinder fast fertig war. In der Kas- allen Seiten beschnitten und bemalt. sette konnte ich dann die »Platzhalter« Foto: Dietmar Mayer.

sind erst eingegangen, nachdem der Buchbinder fast fertig war. In der Kas- sette konnte ich dann die »Platzhalter« gegen das Original austauschen. Die

eingereichten Karten wurden teilweise auf allen vier Seiten, teilweise nur auf der Innenseite bearbeitet. Um sie den einzelnen Gratulanten zuordnen zu können, habe ich für jede Karte eine transparente Banderole im selben Format gefertigt, auf die rechts unten der Name des Gratulanten gedruckt ist.

Der hohe Rücklauf war auch eine Herausforderung für die zu gestaltende Kassette. Um das Werk mit 78 Beiträgen und der gleichen Zahl von Banderolen handhabbar zu halten, fiel die Entscheidung für vier verschiedenfarbige Kassetten, in denen jeweils 20 Beiträge in alphabetischer Reihenfolge Platz finden. Um die nummerierten Einzelkassetten hat der Buchbinder Christian Klünder, Berlin, eine Holzkassette mit abnehmbarer Haube gefertigt. Diese wurde von Felix M Furtwängler auf allen Seiten mit Insignien eines erfüllten Lebens beschnitten und farbenfroh bemalt. Als ich das fertige Kunstwerk in Berlin abholte, stand es kurze drei Tage bei mir im Wohnzimmer. Bei längerem Betrachten der Kassette erschien sie mir wie ein üppig gestalteter Hausaltar mit 78 Aufmerksamkeiten, Andenken und Erinnerungsstücken in vier Geheimfächern, eingesammelt in Deutschland, Österreich, in der Schweiz, in Spanien, den Niederlanden, in Tschechien und Brasilien.

Dann kam die Übergabe des Geschenks bei der Feier in einer Lokalität mit schönem Ambiente auf der Achalm. Man könnte im Hinblick auf die Lage sagen: Zurück zu den Wurzeln. Im Interview mit Andryczuk erzählte mein Onkel, dass es HAP Grieshaber war, der sein Interesse an der Kunst und speziell auch an der Buchkunst geweckt hat. Dessen im Jahr 1966 erschienener *Totentanz von Basel* mit 40 Holzschnitten und den Dialogen des mittelalterlichen Wandbildes hatte ihn fasziniert. Der Holzschneider HAP Grieshaber wohnte bis zu seinem Tod in einem Atelierensemble auf der Achalm in der Nähe unserer Geburtstagslokalität.

Ich möchte nochmals meinen besonderen Dank an die mitwirkenden Künstler, Dichter, Autoren und Verleger aussprechen, die mich bei dem Geburtstagsprojekt zu Ehren meines Onkels unterstützt haben.

*Dietmar Mayer ist nicht nur Neffe eines Sammlers, sondern sammelt selbst: vorrangig Künstlerbücher. Er lebt in München.*

*Hartmut Andryczuk: Die Kunst des Sammelns, Band 4 – Helmut Mayer. Berlin: Hybriden-Verlag, 2018. 12 Originalzeichnungen sowie Handschriften und Vignetten von Hartmut Andryczuk. 30 Exemplare. Bucheinband: Markus Rottmann, Berlin.*